

Betreff

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr.

vom

Erforderliche Stellungnahmen

Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
 Kämmerei
 Frauenbeauftragte nach HGIG
 Frauenbeauftragte nach HGO
 Sonstiges

Rechtsamt
 Umweltamt: Umweltprüfung
 Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

Kommission	nicht erforderlich	erforderlich
Ausländerbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Kulturbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Ortsbeirat	nicht erforderlich	erforderlich
Seniorenbeirat	nicht erforderlich	erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B
Umdruck nur für Magistratsmitglieder

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich
 öffentlich nicht öffentlich
wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind
 keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (-> in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

		Prognose Zuschussbedarf	
HMS-Ampel	rot	grün	abs.:
			in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

		Budget verfügte Ausgaben (Ist)	
Investitionscontrolling	Investition	Instandhaltung	abs.:
			in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt- kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperrung, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
Summe einmalige Kosten:						
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Neufassung der Richtlinien des „Alexej-von-Jawlensky-Preises“ und Einrichtung des zusätzlichen „Alexej-von-Jawlensky-Förderpreises“.

C Beschlussvorschlag

1. Von der vorgeschlagenen Neufassung der Richtlinien für den „Alexej-von-Jawlensky-Preis“ (Anlage 1 zur Vorlage; Anlage 2 zur Vorlage: Synopse bisherige und neue Fassung) wird Kenntnis genommen.
2. Es wird des Weiteren zur Kenntnis genommen, dass ab 2027 alle fünf Jahre der „Alexej-von-Jawlensky-Förderpreis“ zusätzlich zum „Alexej-von Jawlensky-Preis“ vergeben werden soll.
3. Der Neufassung der Richtlinien für den „Alexej-von-Jawlensky-Preis“ (Anlage 1 zur Vorlage), inklusive der Einrichtung des „Alexej-von Jawlensky-Förderpreises“, wird zugestimmt.
4. Dezernat III/41 wird beauftragt, die erforderlichen Mittel zum Haushalt 2026/27 anzumelden. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget von Dezernat III/41.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Seit 1991 verleiht die Landeshauptstadt Wiesbaden den Alexej-von-Jawlensky-Preis. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, die Spielbank und die Nassauische Sparkasse als Stifter, vergeben den Alexej-von-Jawlensky-Preis im Bereich der Bildenden Kunst. Die Verleihung des Kunstpreises dient der Anerkennung und Förderung von herausragenden Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihrem Werk im internationalen Dialog der bildenden Kunst stehen.

Der Preis ist nach dem 1864 in Russland geborenen und 1941 in Wiesbaden gestorbenen Maler Alexej von Jawlensky benannt, der seinen letzten Lebensabschnitt in Wiesbaden verbracht hat. In der heutigen hessischen Landeshauptstadt entstanden viele seiner Hauptwerke.

Im Kontext des Verfahrens zur letzten Preisvergabe kam die Diskussion auf, dass die Richtlinien überarbeitungsbedürftig sind und aktualisiert werden müssten. Dies war mit dem Wunsch verbunden, auch einen zusätzlichen Förderpreis mit dem Alexej-von-Jawlensky-Preis ins Leben zu rufen.

Das Kuratorium des Jawlenskypreises hat sich daraufhin in zwei Sitzungen mit der Thematik der Neufassung der Richtlinien befasst. Zusätzlich erarbeitete eine kleine Arbeitsgruppe des Kuratoriums (Teilnehmer/innen: Christiane Steitz und Christine Kaiser/ BBK, Elke Gruhn/ NKV, Edgar Diehl, Dr. Andreas Henning und Dr. Jörg Daur/ Museum Wiesbaden sowie Monique Behr und Jörg-Uwe Funk/ Kulturamt) einen Vorschlag für den zukünftigen Alexej-von-Jawlensky-Förderpreis.

Gemäß der Neufassung der Richtlinien (Anlage 1: Neufassung/ Anlage 2: Synopse bisherige und neue Fassung) soll die bestehende Struktur aus Kuratorium und Jury beibehalten werden, da es wichtig ist, durch das Kuratorium eine Kommunikationsplattform mit den weiteren Stiftern, der Familie Jawlensky und der Künstlerschaft zu haben. Insofern soll auch die Zusammensetzung des Kuratoriums bestehen bleiben.

Die jeweiligen Aufgaben sowie der zeitliche und strukturelle Verfahrensweg werden in der Neufassung der Richtlinien klarer gefasst. Der Turnus der Preisverleihung wird so verankert, dass diese immer im documenta-Jahr stattfindet. Die Preissumme des Jawlensky-Preises, die seit 1991 unverändert ist, soll ab 2027 von 18.000 auf 25.000 € erhöht werden.

Bei dem neu vorgeschlagenen Förderpreis ist es wichtig, dass dieser in enger zeitlicher und inhaltlicher Verbindung mit der Preisverleihung und der/ dem Preisträger/-in des Alexej-von-Jawlensky-Preises steht. Der Preis soll mit 10.000 € dotiert werden. Der Nassauische Kunstverein hat sich bereit erklärt, dass die Ausstellung der Preisträgerin/ des Preisträgers des Förderpreises in seinen Räumen stattfinden kann. Neben der fachlichen Kompetenz des NKV sprechen die historische Verbindung des Nassauischen Kunstvereins zu Jawlensky sowie die räumliche Nähe zum Museum Wiesbaden für diese Lösung.

Die nun vorliegende Neufassung der Richtlinien, einschließlich der Regelungen für den neuen Förderpreis, wurde vom Kuratorium des Alexej-von-Jawlensky-Preises einstimmig beschlossen.

Der entsprechende Finanzbedarf für die beiden Preise wird zum Haushalt 2026/27 angemeldet, die Finanzierung erfolgt aus dem Budget von Dezernat III/41.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Wiesbaden,

Imholz
Stadtrat